

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1206. (2) Nr. 11341 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838, versteigerungs-

weise in Pacht ausgeteilt, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Gubernial-Errenden vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃ 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Inspector zu Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	fr.	fl.	fr.
St. Ruprecht	Neudegg	15. Sept. 1836 Vormittags	Neudegg	1327	—	300	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 30. August 1836.

Z. 1207. (2) Nr. 11342j VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Wegmauth-Bezug an der Station Weirelberg auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch auf die Verwaltungsjahre 1837 und 1838, am 17. September 1836, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und für den Wegmauth-Bezug in der Station St. Marein auf die oberschwärzte Zeit, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, die dritte Pachtversteigerung bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weirelberg, auf der Grundlage der, in der allgemeinen Kundmachung vom 12. Juli 1836, Z. ¹⁰⁹⁵⁵/₂₆₄₄ W., und zwar, rücksichtlich der

Station Weirelberg mit dem Ausrufspreis für Ein Jahr von 1446 fl., und bezüglich jener von St. Marein mit dem Ausrufspreise von 1500 fl. auf Ein Jahr, werde abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts, so wie auch bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 30. August 1836.

Z. 1205. (2) Nr. 11268 j XVII.

K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung mehrerer Conservationsarbeiten in dem am Schulplaz gelegenen k. k. Tabakamtsgebäude, wo auch die Cameral-Ver-

zirks-Verwaltung untergebracht ist, wird in der
 ren Amtslocale, nämlich im zweiten Stockwerke
 des Hauses Nr. 297 am Schulplatze zu Laibach,
 am 10. September 1836, um 10 Uhr Vor-
 mittags eine Minuendo-Licitation abgehalten
 werden. — Die zu liefernden Arbeiten sind in
 den nachstehenden Beträgen veranschlagt, als:
 für Maurer-Arbeit 296 fl. 54 kr.; für Maurer-
 Materiale 145 fl. 18 kr.; für Zimmermanns-
 Arbeit 111 fl. 41 kr.; für Zimmermanns-Ma-
 teriale 226 fl. 39 kr.; für Tischler-Arbeit 87 fl.
 54 kr.; für Schlosser-Arbeit 95 fl. 46 kr.; für
 Glaser-Arbeit 8 fl. 45 kr.; für Hafner-Arbeit
 56 fl.; für Spengler-Arbeit 12 fl. 17 kr.; für
 Wähler-Arbeit 73 fl.; für Anstreicher-Arbeit
 192 fl. 30 kr.; für Steinmeh-Arbeit 43 kr.,
 somit die Gesamtsumme mit 1307 fl. 27 kr.
 — Die zur Uebernahme dieser Arbeiten geneig-
 ten Unternehmer werden zu dieser Minuendo-
 Licitation mit dem Beisatze eingeladen, daß die
 Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnli-
 chen Amtsstunden in der vorbezeichneten Amts-
 localität eingesehen werden können. — K. K.
 Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am
 29. August 1836.

Z. 1193. (2) Nr. 727.

Licitations = Ankündigung.

Mit löblicher k. k. Landesbau-Directions-
 Verordnung ddo. 23. I. M., Z. 2278, ist die
 Herstellung einer neuen Straßenstützmauer bei
 petelinova pezh an der Klagenfurter-Strasse
 zweiten Abtheilung, im adjustirten Betrage
 pr. 2136 fl. 9 1/2 kr. genehmiget worden, wor-
 über, da die löbliche k. k. Landesbau-Direction
 die bei der am 18. August d. J. Statt gefun-
 denen Minuendo = Versteigerung gemachten
 Anbothe nicht als genügend gefunden hat, in
 Folge Auftrag ddo. 25. August d. J., Nr. 2713,
 die zweite Licitation, und zwar: auf den 10.
 September 1836, Vormittags von 9 — 12 Uhr
 bei der Bezirks = Expositur Neumarkt ausge-
 schrieben wird, wozu die Unternehmungslastigen
 mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß statt
 mündlicher Anbothe, auch schriftliche Offerte,
 die gehörig verfaßt, und mit dem 5 % Badium
 und der Erklärung, daß der betreffende Unter-
 nehmer von der Baudevisse und den Licitations-
 bedingnissen in voller Kenntniß sey, versehen
 seyn müssen, angenommen werden, jedoch
 müssen dieselben vor Beginn der Licitation der
 Licitations-Commission überreicht werden, indem
 dieselben während und nach der Licitation nicht
 mehr angenommen werden. Die Baudevisse und
 die Licitationsbedingnisse können täglich bei dem

gefertigten Straßen = Commissariate, und am
 Licitationstage auch bei der betreffenden Bezirks-
 Expositur eingesehen werden. — Vom k. k.
 Straßen = Commissariate Krainburg am 31.
 August 1836.

Z. 1194. (2) Nr. 741.

Licitations = Ankündigung.

Mit löblicher k. k. Landesbau-Directions-
 Verordnung ddo. 26. August l. J., Z. 2745,
 ist die Erweiterung der Kanfer = Straße bei
 Höfflein, im buchhalterisch adjustirten Betrage
 von 2592 fl. 15 1/2 kr. genehmiget worden,
 worüber die Licitation auf den 9. September
 1836, Vormittags von 9 — 12 Uhr bei der
 k. k. Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg
 ausgeschrieben wird; hiezu werden die Unter-
 nehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen,
 daß statt mündlicher Anbothe auch schriftliche
 Offerte, die gehörig verfaßt mit dem 5 % Badium
 und mit der Erklärung, daß der betreffende Unter-
 nehmer sowohl von der Baudevisse, als auch von
 den Licitationsbedingnissen in voller Kenntniß
 sey, versehen seyn müssen, angenommen werden;
 jedoch müssen dieselben vor Beginn der Licitation
 der Licitations-Commission überreicht werden,
 indem dieselben weder während, noch nach der
 Licitation angenommen werden. Die Baudevisse
 und die Licitationsbedingnisse können täglich bei
 dem gefertigten Straßen-Commissariate, und
 am Licitationstage bei der betreffenden Bezirks-
 obrigkeit eingesehen werden. — Vom k. k.
 Straßen = Commissariate Krainburg am 31.
 August 1836.

Z. 1180. (3) Nr. 13239/2258 D.

Concurs.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der auf
 den vereinten Fondsherrschaften Landstraf und
 Pletterjach in Erledigung gekommenen Verwal-
 ters- und Bezirkscommissariatsstelle, mit dem da-
 mit verbundenen Gehalte jährlicher Acht-
 hundert Gulden C. M., dem Deputate
 jährlicher Achtzehn Wiener-Klafter
 harten Brennholzes, dem Reispapauschale
 jährlicher Zweihundert und fünfzig
 Gulden und dem Kanzlei-Pauschale jähr-
 licher Einhundert und dreißig Gul-
 den, nebst dem Genusse der freien Woh-
 nung, wird der Concurs mit der Erinnerung
 ausgeschrieben, daß jene Individuen, die sich
 in die Competenz zu setzen beabsichtigen, ihre
 gehörig instruirten Gesuche mit genauer Nach-
 weisung des Lebensalters und Standes, der zu-
 rückgelegten Studien und erlangten Wahlfähig-
 keitsdecrete im politischen Fache, dann für

das Criminal-, Civil- und Richteramt über schwere Polizei-Übertretungen, der Kenntniß von der Landamtirung und Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, der deutschen- und frainischen Sprache, der bisher bekleideten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, desj unbescholtenen Lebenswandels des Bittstellers, und der Fähigkeit zur unverweilten Leistung einer baren oder fideijussorischen Dienstcaution, im Betrage von 800 fl. C. M., bis längstens 10. October l. J. im vorgeschriebenen Wege bei der hiesigen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung einzureichen und gleichzeitig anzugeben haben, ob, und in welchem Grade dieselben mit den Amts-Individuen der vereinten Fondsherrschaften Landstraß und Pletzerjach verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyr. Cameral- Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1212. (1) **Edict.** Nr. 1445 et 2215.

Feilbietungs-Edict.
 Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Laurenzhjzh, bevollmächtigten Vererbers seiner verstorbenen Ehegattinn Mariana Laurenzhjzh, und deren Erben, wegen, an Pflichttheil zuerkantnt schuldigen 827 fl. 29 1/2 fr. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Franz Laurenzhjzh und Anna Laurenzhjzh, nun verhehelichten Regisch, als väterl. Franz Laurenzhjzh'schen Universal Erben, zu Oberfeld eigenthümlichen, zu Gunstien des Franz Laurenzhjzh auf den zwei zur Herrschaft Senofetsch dienstbaren verkauften Wiesen des Franz Premru von Duple pod Schago ta vezhi und ta mala genannt, intabulirten Sagpost pr. 378 fl. 38 fr., rüchsihtlich gemeldter Wiesen, im Wege der Execution gewilliget; auch seyen hiezu drei Feilbietungstagslagungen, nämlich: für den 22. August, 22. September und 24. Oct. d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Oberfeld mit dem Anhange beraumt worden, daß diese Sagpost gegen mehrjährige Zahlungsfristen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nominalwerth von 378 fl. 38 fr., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Verkaufsbedingnisse hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 26. Juli 1836.

NB. Bei der ersten Feilbietung ist das intab. Capital nicht an Mann gebracht worden.

Z. 1211. (1) **Edict.** Nr. 1829/439

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gegeben: Es sey in der Executionssache des Joseph Mesch von Gusch, wider Gregor Merkersch von Jauchen, die durch das Edict

ddo. 30. April d. J., Nr. 996/439 kund gemachten, auf den 27. September und 26. October 1836 bestimmten Feilbietungstagslagungen sistirt. Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 25. August 1836.

Z. 1200. (2) **Edict.** Nr. 1643.

Von der Bez. Obrigt. und zugleich Patronats-Herrschaft Herzogthum Gottschee, im Neustädt-Kreise, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Behufe der Erbauung einer ganz neuen Schule in der Stadt Gottschee, am 26. September l. J., um 9 Uhr früh in dieser Amtskanzlei eine Licitation abgehalten werden wird, bei welcher die betreffenden Arbeiten, welche gemäß dem adjucirten Kostenüberschlage 1614 fl. 47 1/2 fr., und zwar:

die Maurerarbeiten	595 fl. 34 1/2 fr.
„ Steinmearbeit	88 „ — „
„ Zimmermannsarbeit	276 „ 5 „
„ Tischlerarbeit	257 „ 55 „
„ Schlosserarbeit	151 „ 54 „
„ Schmiedarbeit	25 „ — „
„ Glaserarbeit	110 „ 15 „
„ Hafnerarbeit	50 „ — „
und die Anstreicherarbeit	60 „ 10 „

betragen, dem Mindestbiethenden überlassen werden. Der Plan, Kostenüberschlag und Vorauszmaß, so wie auch die Licitationsbedingnisse zu diesem Baue können täglich in hies. Amtskanzlei eingesehen werden. Gottschee den 25. August 1836.

Z. 1202. (2) **Edict.** ad Exh. Nr. 2336.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Hrn. Franz Rudesch von Reifniß, Bevollmächtigten des Hrn. Franz Gregel et Comp. von Laibach, in die executive Versteigerung der, zu Windischdorf Haus-Nr. 40 liegenden, dem Georg Jaklitsch gehörigen Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagslagungen auf den 27. September, 27. October und 28. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange anberaumt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse und die Schätzung können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juli 1836.

Z. 1201. (2) **Edict.** Exh. Nr. 2251.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andrea Jaklitsch von Verderb, in die executive Versteigerung der, zu Reintal Haus-Nr. 15 liegenden, dem Nicolaus Persche gehörigen 11/32 et 1/8 Urb. Suben sammt Jahrnissen, wegen schuldigen 330 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagslagungen auf den 3. October, 3. November und 3. December l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der

Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. Juli 1836.

Z. 1203. (2)

E d i c t.

Nr. 2399.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Staudacher, von Lichtenbach Nr. 2, in die executive Feilbiethung der, zu Lichtenbach Nr. 14 liegenden, auf 290 fl. geschätzten Mathias Silber'schen Realitäten, wegen schuldiger 302 fl. 6 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme der Veräußerung die Tagsatzungen auf den 3. October, 3. November und 3. Dec. l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage angeordnet, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich bei dem hierortigen Amte eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. Juli 1836.

Z. 1176. (2)

E d i c t.

Z. Nr. 612

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Johann Ellinger von Prapretsch, als gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Agnes, geb. Langer, in die executive Feilbiethung des, der Margareth Langer von Flouz gehörigen, am Gradenzberge sub Top. Nr. 33 gelegenen, der Herrschaft Seisenberg unterthänigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller, wegen aus dem gerichtlichen Vergleichs ddo. 12. März 1835 et intab. 9. April 1836, Z. Nr. 232, schuldiger 32 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Tagsatzungen, nämlich: auf den 20. September, 19. October und 22. November l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in loco Gradenzberg mit dem Beisage festgesetzt worden, daß dieser Weingarten bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten hingegen auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Seisenberg am 16. August 1836.

Z. 1187. (3)

K u n d m a c h u n g.

Das hiesige Bräuhaus, zur Glocke genannt, Consf. Nr. 3 in der Gradischer Vorstadt, sammt Reallocalitäten, Bräurequisiten, Magazine und Stallungen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Desen guter solider Zustand, so wie desen entsprechende Lage sind bekannt.

Die weiteren Auskünfte erhält man beim Eigentümer im Hause selbst.

Laibach am 30. August 1836.

Z. 1142. (3)

K u n d m a c h u n g.

Das in Schischka, dem Pagliaruzzi'schen Garten gegenüber liegende neugebaute Haus Nr. 66, mit zwei Eingängen versehen, und aus 6 Zimmern, 2 Kellern und einem Stalle bestehend, nebst Garten und einem dabei befindlichen 1 1/2 Joch großen Acker, wie auch Brunnen und Harpfen, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigentümer daselbst, oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir, jedoch gegen frankirte Briefe.

Laibach den 23. August 1836.

Z. 1208 (2)

A n z e i g e.

In einer chirurgischen Officin in Laibach wird ein Lehrling gegen billige Bedingungen aufgenommen.

Näheres hierüber erfährt man am St. Jacobs-Platz, H. Nr. 148, im 2ten Stocke.

Z. 55. (100)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1213. (1)

Nr. 6996/160 V.

K u n d m a c h u n g.

Die wiederholte Verpachtung einiger Weg- und Brückenmäute, im Adelsberger Kreise, betreffend. — Nachdem bei der ersten Versteigerung der Mauthstationen, Adelsberg, Senofetsch und Feistritz bei Dornegg, keine annehmbaren Anbothe erzielt wurden, so wird eine neuerliche Versteigerung derselben für das Verwaltungsjahr 1837, oder auch bis Ende October 1838 vorgenommen werden, und zwar

für Adelsberg mit dem Ausrufspreise von 4410 fl., am 12. September zu Adelsberg; für Senofetsch mit dem Ausrufspreise v. 4000 fl., am 13. September zu Senofetsch, und für Feistritz bei Dornegg mit dem Ausrufspreise von 608 fl., am 15. September d. J. zu Sagurie, um 9 Uhr Vormittags. — Rückfichtlich des Ortes der Versteigerung und der übrigen Bedingungen wird sich auf die Kundmachung der wohlblöblichen k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 12. Juli l. J., Z. 10955/2644 W., bezogen. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 22. August 1836.

3. 1230. (1)

Nr. 11363/VL

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838 verstei-

gerungsweise in Pacht ausgebothen, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, vierten Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938 verfaßten, und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector zu Kraxen zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werden abgehalten werden.

Für die Hauptgemeind:	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmoß		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Mannsburg Kreuz Kaplavaß Stein St. Martin Mötnig	Münkendorf	26. Sept. 1836 Vormittags	Münkendorf	2100	—	600	—
				2000	—	300	—
				850	—	200	—
				3700	—	600	—
				620	—	60	—
850	—	120	—				
				10120	—	1880	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unters-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 3. September 1836.

3. 1232. (1)

Nr. 11414/VIII.

K u n d m a c h u n g.

Für die Verpachtung des Weg- und Brück-

senmauth-Bezuges der Stationen Sallach und Zwischenwässern, wird mit Beziehung auf die allgemeine Kundmachung der wohlblöblichen

(3. Intell.=Blatt Nr. 107. d. 6. September 1836.)

k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 12. Juli l. J., Z. ^{10955/2644} W., bezüglich der Wegmauth Salloch am 17. September l. J., Vormittags von 10 — 12 Uhr, und rüchftlich der Weg- und Brückenmauth Zwischenwässern am 21. September 1836, Vormittags von 10 — 12 Uhr die dritte Versteigerung auf das Verwaltungsjahr 1837, oder alternativ auf die Verwaltungsjahre 1837 und 1838, in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach, am Schul-

plaze Nr. 297, abgehalten, und hiebei für die Station Salloch der Betrag von fünf Hundert dreißig Gulden; für die Weg- und Brückenmauth-Station Zwischenwässern der Betrag von drei Tausend zwanzig Gulden C.M. als Ausrufspreis angenommen werden. Wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die bezüglichlichen Citationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 1. September 1836.

Z. 1231. (1)

Nr. 11397/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838 versteige-

rungsweise in Pacht ausgebothen, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernal-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. ^{9795/1523}, 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. G. W. U. Inspector zu Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Neustadt Stadl deto Land Hönigstein St. Peter Stoppitsch Töplitz Wrusnitz	Kupertschhof zu Neustadt	24. Sept. 1836 Vormittags	Kupertschhof zu Neustadt	7600	—	2341	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens können die sämt-

lichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unters-Inspectoren zu Neustadt eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 2. September 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1220. (1)

Nr. 1235 ic.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. ft Schneeberg wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

zur Liquidation und Abhandlung nach dem zu Laas am 21. Juli 1836 verstorbenen Jacob Ulls, der 23. Sept. 1836; nach der zu Krample am 16. Juli 1836 verstorbenen Agnes Egonz, der 4. October d. J.; nach dem zu Podzirku am 27. Juli 1836

verstorbenen Lucas Schniderschütz, der 14. September 1836; nach dem zu Laas am 19. Juli 1836 verstorbenen Jacob Sabukouz, der 14. September 1836; nach dem zu Podjirku am 2. Juli 1836 verstorbenen Lucas Paulitsch, der 5. September 1836; nach dem zu Laas am 21. Juli 1836 verstorbenen Matthäus Kotschever, der 1. October 1836; nach dem zu Neudorf am 9. August 1836 verstorbenen Anton Pitti, der 1. October 1836; nach dem ebendort am 8. August 1836 verstorbenen Barthelma Millauz, der 5. October 1836; nach dem ebendort am 20. Juli 1836 verstorbenen Joseph Millauz, der 5. October 1836; nach dem zu Studenu am 21. Juli 1836 verstorbenen Jacob Krainz, der 4. October 1836; nach dem zu Pudop am 26. Juli 1836 verstorbenen Leonhard Gerl, der 6. October 1836; nach dem ebendort am 27. Juli 1836 verstorbenen Martin Steppes, der 20. September 1836; nach dem zu Laas am 19. Juli 1836 verstorbenen Matthäus Kraschouz, der 20. September 1836; nach dem ebendort am 28. Juli 1836 verstorbenen Jacob Sabukouz, der 22. September 1836; nach dem zu Rdeghal, im Neustädter Kreise, Bezirk Sittich, am 16. Juli 1836 verstorbenen Matthäus Spehges aus Laas, der 22. September d. J.; nach dem zu Radleß am 27. Juli 1836 verstorbenen Joseph Paulitsch, der 16. September 1836, und nach dem zu Laas am 28. Juli 1836 verstorbenen Andreas Juschna, der 7. October 1836, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden seyen. Alle Jene, welche bei diesen Verlässen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei den dießfalls angeordneten Tagsatzungen anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 1. Sept. 1836.

3. 1216. (1)

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der löbl. Herrschaft Ponowitz, die Feilbietung der dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, dem Johann Firm zu Bodize zugehörigen behauerten Kautrechtshube zu Bodize, im Abstützungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 18. August, 26. September und 24. October 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und Licitationsbedingnisse können täglich auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bez. Gericht Ponowitz am 12. Juni 1836.
Anmerkung. Bei der ersten Licitation am 18. August 1836 wurde die Realität nicht an Mann gebracht, daher am 26. Sept. 1836 die zweite Licitation vorgenommen werden wird.

3. 1218. (1)

Edict.

Nr. 1315.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht, daß in Folge Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landredtes zu Laibach vom 6. August l. J., 3. 615, zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom 2. Sept. 1835, 3. 10045 bewilligten, und mit jenem vom 9. Jänner l. J., 3. 25, fixirten Feilbietung der, dem Matthäus Habe gehörigen, zu Oberlaibach liegenden Realitäten, als: des nachträglich auf 35 fl geschätzten, aus dem Getreidkasten hergestellten gemauerten Hauses mit einem Zimmer und Keller, dann des der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 243 dienstbaren, auf 63 fl. geschätzten Hausgarten zu Oberlaibach Consc. Nr. 53 liegend, wegen, an Ern. Andre v. Bostlitzig aus dem Urtheile vom 10. Nov. 1820 noch schuldigen 106 fl. 38 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., die neuerlichen Tagsatzungen mit dem Anbange des §. 326 a. G. O. auf den 28. Sept., 29. Oct. und 29. Nov. l. J., jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in loco Oberlaibach anberaumt sind, dessen die Tabular-Stäubiger mit Rubriquen, die Kauflustigen aber mit kundgemachten Edicten mit dem Beisage verständiget werden, daß die Schätzung sammt den Licitationsbedingnissen täglich eingesehen, oder in Abschrift genommen werden kann.

Bezirksgericht Freudenthal den 30. Aug. 1836.

3. 1224. (1)

Edict.

J. Nr. 720.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Thomas Pirz von Artische, wider Georg Klutschewsky von Padesch, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. September 1835 schuldigen 45 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute St. Irgenhof sub Rect. Nr. 11 dienstbaren, zu Padesch gelegenen urbarialgaben- und rothalfreien $\frac{1}{6}$ Kaufrechtshube, welche gerichtlich auf 475 fl. geschätzt wurde, bewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 29. August, 29. September und 31. October d. J., jedesmahl 9 Uhr Vormittags in loco Padesch mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Neudegg am 30. Mai 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1225. (1)

Edict.

3. Nr. 529.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt, daß es die Agnes Serpan, recte Minar, von Soversche, welche mit Edict vom 31. Juli 1834, J. Nr. 1111, ungeachtet ihres zurückgelegten 24. Lebensjahres zur eigenen Vermögensverwaltung für unfähig erklärt und über sie

die Vormundschaft auf unbestimmte Zeit verlängert wurde, nach genauer Erforschung ihres Zustandes und Betragens endlich zur eigenen Vermögensgebarung für fähig zu erklären befunden hat.
Neudegg am 21. Juli 1836.

3. 1233. (1)

Den 26. September d. J. in den Amtsstunden, werden im Hause Nr.

309, im ersten Stocke, die Domherr Matthäus Petermann'schen Verlass-effecten, als: eine goldene Kette sammt Kreuz, Bücher, Kästen, Tische, Bettgewand, Kleider und Wäsche etc., öffentlich versteigert werden.

Subscriptions = Anzeige.

Bei Jg. M. Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach,
(neuen Markt Nr. 221)
wird auf den dritten Jahrgang

von

Meyers Universum

oder:

Abbildung und Beschreibung der 300

schönsten und merkwürdigsten Ansichten auf der ganzen Erde,
für jedes Monatsheft in Folio mit 4 Stahlstichen mit 22 kr. C. M. Subscription
angenommen.

Das oben angezeigte Werk ist das schönste, unterhaltendste, und überdies bei Weitem wohlfeilste aller Stahlstichwerke, und als solches ist es weltberühmt geworden. Es erscheint jetzt in zehn Sprachen: Deutsch, englisch, französisch, russisch, polnisch, italienisch, dänisch, holländisch, ungarisch und schwedisch.

Der dritte Jahrgang macht ein für sich bestehendes Ganze aus, und seine zwölf Monatshefte werden einen prachtvollen Folioband bilden. — Kein Neubesteller braucht die früheren zwei Jahrgänge mitzunehmen, doch sind sie auf ausdrückliches Verlangen ebenfalls noch zu dem Subscriptionspreise zu erhalten. Der erste hat bereits zehn Auflagen erlebt!

Vom Ernste unsers Willens, das Universum, seine beispiellose Theilnahme würdig zu erhalten, soll auch der neue Jahrgang Zeugniß ablegen. Die besten Künstler in Deutschland, England und Frankreich sind für denselben beschäftigt.

Uebrigens ist die rasche Förderung des Unternehmens durch eine abermalige Erweiterung unserer Stahldruckerei nun vollkommen gesichert. — Ein und fünfzig Pressen sind in unsern beiden Offizinen, zu Hildburghausen und Maßfeld, gegenwärtig in Thätigkeit. — Mit ihrer Hilfe werden wir den dritten Jahrgang bis Ende December noch vollständig zu liefern im Stande seyn.

Subscriptionsammler haben von jeder Buchhandlung auf 10 Exemplare eines gratis zu fordern.

Hildburghausen, Amsterdam und New-York, Juni 1836.

Das Bibliographische Institut.

Alle geehrten P. T. Herren Abnehmer dieses Werkes werden höflichst ersucht, bei Empfang der 12. Lieferung des 2. Bandes sogleich angeben zu wollen, ob sie auch für den dritten Jahrgang ihre Subscription beibehalten, weil die bereits vorliegende 1. Lieferung des neuen Jahrganges nur an die wirklich subscribirten Herren Theilnehmer verabfolgt wird.

Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat September 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis		Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis	
	des Gebäckes		des Gebäckes			der Fleischgattung		der Fleischgattung	
	Pf.	Loth.	Qtt.	kr.		Pf.	Loth.	Qtt.	kr.
B r o t .					F l e i s c h .				
Mundsemmel	—	4	—	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	8 3/4
Orbin. Semmel	—	8	—	1	Fleckfieder = Waaren.				
Orbin. Semmel	—	5	2	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	2 1/4
Orbin. Semmel	—	11	—	1	Zungenfleisch	1	—	—	2 2/4
Orbin. Semmel	—	24	—	3	Leber und Milz	1	—	—	3 1/4
Weizen = Brot	1	16	—	6	Herz	1	—	—	5 1/4
Weizen = Brot	1	1	—	3	Nase, Obergaum und Unter-				
Weizen = Brot	2	2	—	6	gaum	1	—	—	2 1/2
Sorschigen-Brot a. 1/2 Weiz-					Schensfüße	1	—	—	1 1/2
eigentlich Rocken-	1	16	3	3					
zugen = u. 3/4	3	1	2	6					
Brot Kornmehl	3	15	—	3					
Obstbrot aus Nach-	2	30	—	6					
mehlteig, vulgo Sor-									
schitz genannt									

Vorstehende Säzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetheilen bei Vermeidung strengster Abndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbetheiles hervorheben zu sehn erachtet, selches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weiswerk muß rein gekost sein. Frische und eingepöckelte Zungen sind gestattet. Bei einer Fleischnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Rath-, Schaafl-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 1. September 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in G. M.)	104	132	
detto detto zu 4 v. H. (in G. M.)	100		
detto detto zu 3 v. H. (in G. M.)	74	910	
Verloste Obligation, Hoffkam. zu 6 v. H. (in G. M.)	102	132	
mer. Obligation, d. Zwangs- zu 4 1/2 v. H. (in G. M.)	—		
Darlehens in Krain u. Aera. zu 4 v. H. (in G. M.)	99	314	
zial. Obligar. der Städte v. zu 3 1/2 v. H. (in G. M.)	—		
Lyrol			
Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G. M.)	216	314	
Obligation der allgemeinen			
und Ungar. Hoffkam. zu 2 1/2 v. H. (in G. M.)	65	132	
detto detto zu 2 v. H. (in G. M.)	54	132	
detto detto zu 1 3/4 v. H. (in G. M.)	47	134	
Obligationen der ältern Pom-			
barischen Schulden zu 2 v. H. (in G. M.)	54		

Bank-Actien pr. Stück 1349 5/8 in G. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 3. September 1836.

Marktpreise.

Ein Wien.	Nezen	Weizen	2 fl. 53 3/4 kr.
—	—	Rukuruz	—
—	—	Halbfrucht	—
—	—	Korn	41 1/4
—	—	Gerste	32
—	—	Hirse	36
—	—	Heiden	47 3/4
—	—	Safer	56

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 3. September 1836:

54. 47. 39. 55. 12.

Die nächste Ziehung wird am 14. Septem-
ber 1836 in Triest gehalten werden.

Fermische Verlautbarungen.

3. 1221. (1) Nr. 1060.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschaft Schnee-
berg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es
sey über executives Ansuchen des Herrn Nicolaß
Bruschitsch, Pfarrers zu Suchen, in die executive
Feilbietung der, demselben mittels Bescheides vom
10. Juni 1836, Nr. 802, executiv eingantworteten
Erbrechte zu dem Verlasse des seligen Andreaß
Poullitsch von Altenmarkt, respective der, im In-
ventarium vom 4. April 1832, Nr. 538 erhobenen,
zu diesem Verlasse gehörigen Realitäten, als: das
gemauerte Wohnhaus Nr. 17 zu Altenmarkt, im
Schätzungswerthe pr. 350 fl.
Der hölzerne Dreschboden mit einem
Stalle, im Werthe pr. 50 „
Ein kleiner Hausgarten, im Werthe pr. 40 „
Ein Acker scheroka niva, unter Pfarrhof
Laas dienstbar, im Werthe pr. 60 „
wegen, aus dem Urtheile vom 21. März 1835,
Nr. 339, schuldigen 135 fl. c. s. c., gewilliget, und
zu deren Vornahme der 22. August, 22. Septem-

ber und 22. October 1836, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Inventarium können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Juli 1836.

Nr. 1424. Zur ersten Feilbiethungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen; es wird sohin zur zweiten auf den 22. September d. J. geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. Aug. 1836.

Z. 1227. (1)

Rundmachung.

In der Stadt Neustadt in Unterkrain sind zwei Metzger-Gewerbe zu verleihen, mit der Verpflichtung, die Fleischauschrottung, entweder nach der monatlich bestimmten Tariffe, oder aber auch im Vorzugsfalle nach contractmäßigen Einverständnisse besorgen zu müssen.

Jene Individuen, welche zu dieser Gewerbsunternehmung Lust tragen, und solche zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche längstens binnen 14 Tagen unter Anführung ihrer Vermögens-Umstände, Beibringung des Moralitätszeugnisses und mit der verbindenden Erklärung mittelst einer fideijussorischen Caution Sicherheit leisten zu wollen, bei gefertigter Bezirksobrigkeit zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 1. September 1836.

Z. 1171. (3)

J. Nr. 515.

Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Tressen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Armeninstituts von Tressen, durch die Armenväter Johann Klemensschitsch und Florian Morokutti, wider Andreas und Ursula Kovajshij von Unterdobrava, wegen schuldigen 68 fl. 39 kr., mit hierortigem Bescheide vom heutigen, in die executive Feilbiethung der, dem Gegner gehörigen, zu Unterdobrava liegenden, der Pfarrgült St. Ruprecht sub Rect. Nr. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Veräußerung drei Feilbiethungstermine, als: auf den 21. Sept., 21. Oct. und 22. November l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Unterdobrava mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisage zu erscheinen hie-mit eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramit eingesehen werden können.

Tressen am 26. Juli 1836.

Z. 1226. (1)

Anzeige.

Für nächstkommenden Markt empfiehlt sich ergebenst Gefertigter mit einer besonders großen Auswahl von neuen, geschmackvoll gearbeiteten Kirchengefäßen jeder Gattung. Indem er äußerst billige Preise verbürgt, so schmeichelt er sich um so mehr einer geneigten bedeutenden Abnahme, da seine bisherigen Lieferungen nicht nur als rein, dauerhaft und geschmackvoll, sondern auch als billig anerkannt sind.

Auch verfertiget er neue, und übernimmt alle, auch die geringsten Reparaturen von Galanterie-Waaren, dann Vergoldungen und Versilberungen von Kelchen, Ciborien, Lampen, Leuchtern u. s. w., um die billigsten Preise.

Joseph Ignaz Schulz,

Gürtler und Silberarbeiter, hat sein Gewölb in der Altenmarktsstraße
H. Nr. 166.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, ist zu haben:

- Acten, echte, heiliger Martyrer des Morgenlandes. Aus dem Syrischen übersetzt von N. Pius Zingerle. 2 Theile. gr. 8. 1836. 2 fl.
- Album aus Tyrol. 1. — 4. Hest. Jedes mit 4 lithograph. Abbildungen und Texte. Folio. In Umschlag broschirt. Jedes Hest 1 fl.
- Ansichten und Vorschläge, in Bezug auf das öffentliche Unterrichtswesen von Dr. J. W. G. 8. 1836. broschirt 40 kr.
- Blumenlese, geistliche, aus den Werken des heil. Franziscus von Sales, Bischofes von Genf. Aus dem Italienischen übersetzt und alphabetisch geordnet. Mit einer kurzen Lebensbeschreibung dieses Heiligen. kl. 8. 1836. 20 kr.
- Eberl, Anton, Freih. v., Erinnerung an Tyrol. 12. 1835. broschirt 20 kr.
- Stapf, J. A., Erziehungslehre im Geiste der katholischen Kirche. 2. verbesserte Aufl. 8. 1836. 1 fl. 15 kr.
- Stapf, J. A., theologia moralis incompendium redacta. Editio 4to. tom. 1. — 4. (Rest III. et IV.) 8. maj. 1836. 4 fl. 50 kr.